

Ein Dank für das Ehrenamt

Anerkennung: Mit einer Karte können Bürger, die sich freiwillig für die Gesellschaft engagieren, kleine Vergünstigungen bekommen. Nutzer sagen, was sie davon halten

Von Joern Spreen-Ledebur

■ **Rahden.** Viele Bürger auch in Rahden engagieren sich ehrenamtlich. Ob Feuerwehr, Sportvereine, Lesepaten oder ein reges Vereinsleben – ohne die Ehrenamtlichen ginge nichts und das Leben in den Städten und Gemeinde wäre um ein Vielfaches ärmer.

Wer sich ehrenamtlich engagiert, der bekommt in Nordrhein-Westfalen die Ehrenamtskarte. Seit knapp einem Jahr kann die im Kreis Minden-Lübbecke beantragt werden und mehrere 100 Bürger haben das bereits getan. Mit der Karte gibt es bei den beteiligten Partnern Vergünstigungen für Ehrenamtler.

Beantragen kann die Ehrenamtskarte, wer sich mindestens fünf Stunden pro Woche beziehungsweise 250 Stunden im Jahr ohne pauschale Aufwandsentschädigung im Kreis Minden-Lübbecke ehrenamtlich engagiert. Dieses Engagement sollte seit mindestens zwei Jahren ausgeübt werden und kann auch bei unterschiedlichen Trägern erfolgen.

In Rahden haben nach Angaben der Gleichstellungs- und Familienbeauftragten Heike Krüger bislang 74 Frauen und Männer die Ehrenamtskarte erhalten. Darüber freut sich Heike Krüger, die Mitglied der Projektgruppe Ehrenamtskarte NRW beim Kreis Minden-Lübbecke ist.

Das Gemeinschaftsprojekt von Kreis und Kommunen ist auch in Sachen Vergünstigungspartner auf Erfolgskurs:



Anerkennung: Neben zahlreichen weiteren Rahdenern hat auch Daniel Thies die Ehrenamtskarte. Darüber tauschten sich nun Ehrenamtler, Vertreter der Stadt und Geschäftsleute aus, die den Ehrenamtlern Vergünstigungen gewähren.

FOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR

Bisher haben sich schon 160 Vergünstigungspartner an dem Projekt beteiligt. Alleine für Rahden engagieren sich bis jetzt schon 41 Vergünstigungspartner, einige neue Partner trafen sich jetzt mit einigen Inhabern der Ehrenamtskarte zu einem Erfahrungsaustausch.

»Habe mich über freien Eintritt im Bad gefreut«

Die Stadt Rahden bietet Stadtführungen für Inhaber der Ehrenamtskarte freien Eintritt ins Frei- und Hallenbad, freien Eintritt in den Museumshof, freie Ausleihe (auf Bücher) in der Stadtbücherei sowie kostenlose Teilnahme an Stadtführungen an.

Christian Kaster (31 Jahre) engagiert sich im CVJM für die Konfirmandenarbeit, die Betreuung von Kindern und Ju-

gendlichen bei der „Offenen Tür“ und bei Freizeiten und Aktionen. Seit 10 Jahren ist er ehrenamtlich tätig. „Ich hab mich gefreut über den freien Eintritt in Frei- und Hallenbad“, Rahdener Betriebe gewährten gerne Rabatt für Ehrenamtliche, merkt er an.

Stefanie Hiller (42) ist Abteilungsleiterin im TuSpo Rahden für den Bereich Tanzen. Ihr Name ist untrennbar mit dem Aufbau des „Freestyle Dance Clubs“ verbunden. Der Club ist die größte Jugendabteilung im TuSpo, Steffi Hiller verbringt 10 bis 14 Stunden pro Woche in der Turnhalle, 14 Gruppen mit mehr als 300 Tänzerinnen und Tänzer sind aktiv. „Die Abteilung ist immer größer geworden, ich kann nicht ‚Nein‘ sagen“, so Hiller, die gern schwimmt und dafür die Ehrenamtskarte nutzt.

Andrea Tafel-Schillinger (57) ist seit zwölf Jahren Mit-

glied im Kulturverein Kul-Tür. Seit 15 Jahren engagiert sie sich in der Schulbibliothek und ist über ihre Kinder zur ehrenamtlichen Arbeit in der Bibliothek des Gymnasiums gekommen. Positive Rückmeldung von Schülern gebe es; sie fühlten sich in der Bibliothek ein bisschen wie zu Hause.

Irmgard Gärtner (78) ist aktiv in der Betreuung von Senioren, der Mitgestaltung von Andachten und in der Frauenhilfe. Altersbedingt ist sie aus Leitung des Seniorenheims ausgeschieden und seit zwölf Jahren ehrenamtlich im Seniorenheim, der Frauenhilfe und der Turngruppe tätig.

Daniel Thies (34) ist seit rund zwölf Jahren aktiver Feuerwehrmann. Er ist Ausbilder im Grundlehrgang und freut sich als Inhaber der Ehrenamtskarte auch über die freie Nutzung des Frei- und Hallenbades.